

# Auf den Spuren von Jesus Christus

VON ANDY SCHINDLER-WALCH



The Making of Jesus Christ © Praesens Film

● **Luke Gasser, Schweizer Filmemacher und Rockmusiker, erzählt das Leben von Jesus Christus mit seinem Film «The Making of Jesus Christ». Er machte sich mit einem kleinen Team auf Spurensuche in Israel, drehte Spielszenen mit Schauspielern und liess Theologen und den Hollywood-Starregisseur Paul Verhoeven zu Wort kommen.**

Was veranlasste den Schweizer Filmemacher und Rockmusiker Luke Gasser, sich auf die Spuren von Jesus Christus zu machen und in den vergangenen zwei Jahren darüber einen Dokumentarfilm, angereichert mit Spielszenen, zu drehen? «Es geht um eine Spurensuche, aber auch um eine Auslegeordnung und einen Blick hinter die «Kulissen» einer der bedeutendsten Geschichten der Menschheit», so Gasser. Der 46-jährige Obwaldner reiste mit einem kleinen Team nach Israel, besuchte die historischen Stätten, sprach

mit Theologen und konnte auch den Hollywood-Starregisseur Paul Verhoeven interviewen, der sich seit vielen Jahren mit dieser Thematik auseinandersetzt. Gasser hat sich mit seinem rund andert-halbstündigen Film «The Making of Jesus Christ» das Ziel gesetzt, die Geschichte von Jesus Christus nachzuerzählen, ohne dabei tendenziös zu werden. Natürlich lässt auch sein Dokumentarfilm Interpretationsspielräume offen, zum Beispiel als er der Frage nachgeht, ob Berichte in der Bibel möglicherweise sogar von Augenzeugen selbst aufgeschrieben worden sind. Aber dies stört nicht sehr, denn es ist praktisch unmöglich, einen Film über Jesus Christus zu drehen – egal ob als Spielfilm, Dokumentarfilm oder in einer Mischform –, der nicht Meinungen wiedergibt oder Szenen abbildet, die unterschiedlich interpretiert und bewertet werden können.

Mit den Spielszenen, Interviews, biblischen Zitaten und den bildstarken Aufnahmen aus Israel bringt Luke Gasser den Zuschauern das Leben und Wirken von Jesus Christus näher. Während am Anfang des Films noch häufig Theologen zu Wort kommen wie beispielsweise Albert Gasser, Eugen Drewermann und Christina Ausderau, prägen in der letzten halben Stunde dann vor allem Spielszenen und Zitate aus der Bibel den Dokumentarfilm. Immer wieder reflektiert Gasser in «The Making of Jesus Christ» als Sprecher aus dem Off die Geschehnisse und ist mehrmals auch selber im Film zu sehen. Mit diesen Reflektionen will er eine Art Zusammenfassung des Geschehenen, Gehörten und Erfahrenen schaffen. Und dies gelingt Gasser gut.

So ist «The Making of Jesus Christ» ein sehenswerter Dokumentarfilm, und es ist zu wünschen, dass dieses filmische Essay anregende Diskussionen bei Erwachsenen und Jugendlichen auslösen wird. Wegen ein paar Spielszenen bei der Kreuzigung ist der Film für Kinder unter zwölf Jahren nicht geeignet.

Weitere Informationen zum Film finden sich im Internet unter [www.the-making-of-jesus-christ.com](http://www.the-making-of-jesus-christ.com).

## Film im Kino sehen

Ab 7. März 2013 in Kinos der folgenden Orte:

- Rapperswil
- Altdorf
- Meiringen
- Rapperswil
- Rohrschach
- Sarnen
- Spiez
- Weinfelden
- Einsiedeln
- Willisau

Weitere Termine, Spielorte und alle Details unter **Quicklink 950**